

## Digitale Benutzerpersönlichkeiten zentral ablegen und bedarfsweise auf jedem beliebigen Desktop oder Gerät bereitstellen



### Hauptmerkmale:

- Richtlinien- und Personalisierungsverwaltung
- Migration von Benutzerprofilen
- Personalisierungs-Streaming
- Personalisierungsanalyse
- Personalisierungs-Rollback
- Offline-Modus
- Sperre für Betriebssystem- und Anwendungsfunktionen
- Selbstbedienungsoptionen für Benutzer

### Vorteile:

- Beschleunigt die Physical-to-Virtual-Migrationen
- Ermöglicht das Pooling von virtuellen Desktops
- Erhöht die Beweglichkeit des Unternehmens
- Verbessert die Benutzeranmeldezeiten
- Vermindert Support- und Verwaltungskosten
- Vermeidet beschädigte oder aufgeblähte Roaming-Profile
- Reduziert Kosten und Komplexität von Betriebssystemmigrationen
- Unterstützt Desktop-as-a-Service und andere neue Desktopbereitstellungsmodelle

### Über AppSense

AppSense ist einer der weltweit führenden Hersteller im Bereich User Environment Management (UEM): Über 3000 Firmenkunden setzen die Lösungen auf über 7 Millionen Desktops ein. AppSense DesktopNow und DataNow ermöglichen es IT-Abteilungen sowohl auf virtualisierten als auch physischen Desktops eine optimale Anwenderzufriedenheit und Produktivität sicher zu stellen. Gleichzeitig wird die Sicherheit erhöht und laufende Infrastrukturkosten reduziert. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Sunnyvale, USA und weltweite Niederlassungen.

### Personalisierungs- und Richtlinienverwaltung

Der AppSense Environment Manager stellt von serverbasierten Netzwerkumgebungen bis zu virtuellen und physischen Desktops sicher, dass Benutzer immer eine konsistente, vorhersagbare und personalisierte Arbeitsumgebung erhalten. Der AppSense Environment Manager ist die einzige Unternehmenslösung, die standardisierte Desktopumgebungen gänzlich personalisieren kann und dabei ohne schwerfällige Profile oder Skripte auskommt.

Die Lösung ermöglicht es, bedarfsgesteuert komplette Desktopkonfigurationen durchzuführen und Unternehmensregeln anzuwenden, um in kürzester Zeit regelkonforme virtuelle Desktops für Tausende von Benutzern bereitzustellen.

Der AppSense Environment Manager entkoppelt die Benutzerdaten von der Desktopumgebung und verwaltet die Daten unabhängig vom Desktop. Dies sorgt nicht nur für eine zentrale Verwaltung von Benutzereinstellungen, sondern ermöglicht auch den dynamischen Einsatz von Benutzerdaten in Desktopumgebungen, unabhängig von der Art der Bereitstellung. Durch den Einsatz von Benutzerdaten auf Abruf kann die IT Bereitstellungsmethoden kombinieren, Benutzer zwischen Plattformen und Betriebssystem migrieren oder nahtlos Anwendungen auslagern und den Unternehmensdesktop aktualisieren, ohne die Benutzerumgebung dabei zu beeinträchtigen. So sind Benutzerdaten eine Kombination aus Benutzerpersonalisierung und maßgeschneiderten Richtlinien.

### Benutzerpersonalisierung

Die Anforderungen heutiger IT-Anwender sind höher als je zuvor. IT-Abteilungen müssen daher in der Lage sein, ihnen ein Arbeitsumfeld bereitzustellen, in dem sich Anwendungseinstellungen und Desktopumgebung individuell an die Anforderungen anpassen lassen. Diese Flexibilität wird nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund sich immer stärker etablierender neuer Desktopbereitstellungsmechanismen wie „Desktop as a Service“ (DaaS) zunehmend wichtig. Personalisierung umfasst alles, was ein Benutzer an seinem PC anpassen kann, und beinhaltet Dinge wie das „Look&Feel“ des Desktops, Menüs und Schaltflächen der Anwendungen, Einstellung von Sprache und Bildschirmauflösung und vieles mehr. Heute werden vom Benutzer veranlasste Änderungen normalerweise in einem Profil gespeichert, das sich immer mehr aufbläht, anfällig für Beschädigung ist und zu langen Anmeldezeiten führt. Der AppSense Environment Manager stellt sicher, dass alle persönlichen Änderungen, die an öffentlichen und virtuellen Desktops vorgenommen wurden, unabhängig vom System gespeichert und

verwaltet und nur bei Bedarf auf dem Desktop bereitgestellt werden. Durch die Behandlung von Personalisierungsdaten als gesonderte Komponente können standardisierte Desktops verwendet werden, um personalisierte Umgebungen für Tausende von Benutzern bereitzustellen und die Verwaltungskosten wesentlich zu senken.

### Maßgeschneiderte Richtlinien

Unternehmensrichtlinien werden verwendet, um eine Unternehmensdesktopumgebung einzurichten und festzulegen, worauf ein Benutzer Zugriff hat, wie er darauf zugreift und was er damit tun kann. Durch den Einsatz von Virtualisierungstechnik wird die Desktopbereitstellung immer dynamischer, und mit ihr werden auch Benutzerrichtlinien für standardisierte Desktops immer wichtiger. Der Abschied von traditionellen Mitteln der Richtlinienverwaltung, wie komplexen und schwerfälligen Skripten, bedeutet, dass Desktops und Anwendungen schneller bereitgestellt, einfach auf Compliance überprüft und zu niedrigeren Kosten gewartet werden können. Mit dem AppSense Environment Manager sind die Richtlinieneinstellungen vom Unternehmensdesktop entkoppelt und werden unabhängig verwaltet. Dies bietet der IT mehr Möglichkeiten, einen effizienten Service für den Geschäftsbetrieb bereitzustellen, die Desktopverwaltungskosten zu verringern und sicherzustellen, dass Benutzer die Richtlinien einhalten, unabhängig davon, wie sie ihre Arbeitsumgebung erreichen.

### Portable Persönlichkeit

Für den Geschäftsbetrieb moderner Unternehmen ist es zunehmend wichtig, dass Mitarbeiter von unterwegs aus und damit „getrennt“ von ihrem Unternehmensnetzwerk arbeiten können. AppSense Environment Manager erstellt für jeden Benutzer eine so genannte „Persönlichkeit“, auf die er von jedem Ort und jedem Gerät aus zugreifen kann. Benutzer können so ihre Richtlinien- und Personalisierungseinstellungen mitnehmen und profitieren auch ohne Verbindung zum Unternehmensnetzwerk von einem einheitlichen Benutzererlebnis. Die IT-Abteilung hingegen kann jederzeit gewährleisten, dass auch alle nicht verbundenen Benutzer die Unternehmensrichtlinien einhalten.

### Selbstbedienungsoptionen für Benutzer

Benutzer haben die Berechtigung, die Sicherung und das Rollback ihrer persönlichen Profil-Snapshots selbst zu verwalten, ohne dass die IT-Abteilung hinzugezogen werden muss. Dadurch werden Kosteneinsparungen erzielt, während die Produktivität steigt und das Benutzererlebnis verbessert wird.

## Funktionen von AppSense Environment Manager

### Optionaler, zeitsparender Evaluierungs-Modus

Der Umstieg auf AppSense war noch nie so einfach. Unser Installationsprozess erledigt alle unangenehmen Aufgaben, damit Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können. Darüber hinaus bieten wir einen neuen, optionalen Evaluierungsmodus, mit dessen Hilfe Sie in weniger als 10 Minuten eine komplette AppSense Installation durchführen können.

### Quick Start-Konfigurationsvorlagen

Nutzen Sie mit den Konfigurationsvorlagen von AppSense das volle Potenzial von Best-Practice-Unternehmensrichtlinien. Der AppSense Environment Manager kann eine unbeschränkte Anzahl an Konfigurationsdateien importieren und diese Konfigurationen kombinieren. Eine Auswahl dieser Vorlagen, wie z. B. „Default Outlook Profile“ (Standard-Outlook-Profil), „MS Office feature lockdown“ (MS Office-Funktionssperre) und „XP Control Panel Item Removal“ (XP-Systemsteuerungselement entfernen) ist auf [www.myappsense.com](http://www.myappsense.com) verfügbar. Diese Bibliothek mit Richtlinienvorlagen wird häufig überarbeitet und aktualisiert.

### Personalisierungskonfigurations-Assistent

Sofort einsatzfähige Vorlagen, die mithilfe einer benutzerfreundlichen Assistentenoberfläche angewendet werden, erleichtern und beschleunigen die Installation von AppSense und gewährleisten gleichzeitig die Einhaltung von Best Practices.

### Migration von Benutzerprofilen

Migrieren Sie schnell und einfach Benutzerprofildaten zwischen Desktops. Benutzer können von PC- oder serverbasierten Netzwerkumgebungen auf virtuelle Desktops migriert werden, ohne dass die Personalisierungseinstellungen neu erstellt werden müssen. Profildaten können auch zwischen Betriebssystemen und Anwendungen migriert werden und ermöglichen einen schnellen Desktop-Upgrade.

### Personalisierungs-Streaming

Anstatt beim An- und Abmelden große Mengen an Profildaten zu laden und zu entladen, was die Anmeldezeiten und das Risiko von Profilbeschädigungen erhöht, streamt der AppSense Environment Manager Teile des Benutzerprofils als Reaktion auf Anwenderaktionen. Richtlinien und Personalisierungen werden auf die Umgebung angewendet, sobald Anwendungen und Betriebssystemfunktionen verwendet werden. In der angemeldeten Benutzersitzung befindet sich ein „virtueller Personalisierungszwischenspeicher“, der Änderungen am vorhandenen Profil speichert. Diese Änderungen werden während der Sitzung lokal gesichert und bei Beendigung der Anwendung oder beim Abmelden der Sitzung mit dem zentralen Speicher synchronisiert.

Die personalisierten Anwendungseinstellungen können dann mit gleichzeitig geöffneten Sitzungen gemeinsam genutzt werden, unabhängig vom Mechanismus der Anwendungsbereitstellung.

### Personalisierung auf Anwendungsebene

Personalisierte Einstellungen werden auf Anwendungsebene verwaltet und gestreamt, um die Profilgröße zu verringern und eine unabhängige Verwaltung pro Anwendung zu ermöglichen. Anwendungen können nun aktualisiert oder ausgelagert werden, ohne die Benutzerumgebung zu beeinflussen, weil die Anwendungsprofildaten getrennt von der Anwendung selbst verwaltet werden.

### Personalisierungs-Rollback

Eine der häufigsten und zeitraubendsten Aufgaben für den IT-Support ist die Lösung profilbezogener Supportfälle. Wenn es zu Profilbeschädigungen kommt, können die Benutzer nicht effektiv arbeiten und beschweren sich häufig darüber, dass „es gestern noch funktioniert hat“. Falsche oder beschädigte Profile werden normalerweise zurückgesetzt und der Benutzer muss bei der Wiederherstellung seiner persönlichen Einstellungen ganz von vorne anfangen. Man hält die Supportkosten und den Zeitaufwand für die Reparatur beschädigter Profile niedrig, wenn planmäßig Snapshots des Profils für einen Benutzer pro Anwendung erstellt und, wenn nötig, ein „Rollback“ zum letzten intakten Profil durchgeführt werden.

### Automatische Reparaturfunktionen

Korrigieren Sie automatisch Dateien, Registry-Elemente, Dienste und Prozesse in Echtzeit, um zu verhindern, dass von Benutzern durchgeführte Änderungen oder Tätigkeiten die Systemintegrität beeinträchtigen.

### Trigger, Bedingungen und Tätigkeiten

Definieren Sie Ereignisse, die die Implementierung von Geschäftsrichtlinien auslösen. Aktionen können zur Anwendung in verschiedenen Szenarien getriggert werden, wie z. B. Hochfahren, Herunterfahren, Anmelden, Abmelden, Prozess starten, Prozess anhalten. Zusätzlich können Bedingungen angewendet werden, die es ermöglichen, Aktionen in Abhängigkeit davon auszuführen, von wem, von wo oder wie die Verbindung mit einem Endpunkt oder einer Anwendung hergestellt wird.

Die Bedingungen umfassen Regeln, die auf Mitgliedschaft im Directory, Benutzer, Computer, Sitzung und Client basieren.

Aktionen, die aus diesen Triggern und Bedingungen resultieren, umfassen Datei-, Ordner-, Registrierungs-, ADM-, Laufwerks- und Druckerzuordnungen. Durch die einfache Bearbeitung dieser Trigger, Bedingungen und Aktionen kann ein Administrator schnell Geschäftsrichtlinien implementieren, die über die Grenzen von Betriebssystemen und verschiedenen Bereitstellungsmechanismen von Anwendungen hinweg freigegeben und genutzt werden können.

### Spezifische Bedingungen und Aktionen

Profitieren Sie von internen Fähigkeiten und erweitern Sie Ihre Konfigurationsoptionen um beliebig viele spezifische Bedingungen und Aktionen, die entweder in Powershell, VBScript oder JScript verfügbar sind.

### Personalisierungsanalyse

Ein umfassender und interaktiver Satz von Berichten und Diagrammen bietet Einblick in die Personalisierungsaktivität im gesamten serverbasierten Netzwerk und der virtuellen Desktopumgebung. Auf Grundlage eines einzelnen Benutzers, einer Gruppe oder Anwendung kann die Personalisierungsanalyse Trends bei der Profilnutzung und mögliche Verzögerungsfaktoren erkennen, und, wenn nötig, irrelevante Daten aus dem Benutzerprofil weglassen.

### Datei- und Ordnermanagement

Replizieren Sie unternehmensweit und plattformübergreifend Dateien und Ordner auf Grundlage bestimmter Optionen wie Änderung, Kopie, Spiegelung oder Synchronisierung.

### Offline-Modus

Sowohl Richtlinien- als auch Personalisierungsdaten sind für den Benutzer zugänglich, auch wenn er nicht verbunden ist. Wenn z. B. ein Benutzer im verbundenen Zustand über ein serverbasiertes Netzwerk oder einen virtuellen Desktop auf Desktop und Anwendungen zugreift, sind alle persönlichen Einstellungen auf Desktop- und Anwendungsebene im Offline-Modus lokal verfügbar. Der Benutzer hat nun eine vollständig „portable Persönlichkeit“, die wieder mit den neuesten Einstellungen synchronisiert wird, wenn sich der Benutzer erneut verbindet.

### Unerreichter Support nicht-persistenter virtueller Desktopinfrastrukturen (VDIs)

Stellen Sie einen benutzerfreundlichen und kosteneffizienten Pool an nicht persistenten Desktops zur Verfügung, die ein individuelles und dynamisches Benutzererlebnis ermöglichen. Benutzerkonfigurationen, Anwendungsstarts und Personalisierung lassen sich so mühelos verwalten. Es ist sogar möglich, das Hochfahren zu unterbrechen, bis die Konfiguration verfügbar ist.

### Unterstützung von Mehrfachinstanzen

Richten Sie mehrere Instanzen zentraler AppSense Komponenten innerhalb einer einzigen Installation ein. Dies erleichtert die Implementierung und Verwaltung von AppSense im Rahmen einer DaaS-Konfiguration. Unternehmenskunden können auf diese Weise Upgrades und abteilungsspezifische Installationen deutlich effizienter durchführen.

### Konsolen mit geteilten Benutzeroberflächen

Durch die optionale Installation von Richtlinien, Personalisierungen oder beidem lassen sich Kontrollfunktionen in großen Unternehmensumgebungen leichter delegieren.

### Webportal für den IT-Support

Trennen Sie Konfiguration und Support mithilfe einer Webkonsole für den First- oder Second-Line Support zur Archivierung sowie zur Erstellung von Snapshots und Rollbacks von Benutzereinstellungen. Ein Zugriff auf die Hauptkonfigurationskonsole und -optionen ist hierfür nicht erforderlich.